

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande

Rm. 1,50;

für Kreuzbandsendung

Rm. 1,75

pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IX. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. Juni 1885.

*

No. 11.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Die allgemeine Deutsche Gewerbeausstellung im Jahre 1888. — Elektrisches Zeigerwerk mit Pendelanker. — Ueber das Stimmen und Reparieren der Musikuhren und mechanischen Musikwerke. XII. — Einige gemeinnützige Apparate auf dem Gebiete der Elektrizität. — Von der Grösse und dem Gewicht der Unruhen. III. — Aus der Werkstatt (Mittel, um das Anlaufen polirter Stahltheile beim Anlassen zu verhüten. Maschinchen zum Hineindrücken der Cylinderspunde) — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Meissener Hochland, Mecklenb. Landesverein, Verein an der posen-schlesischen Grenze. — Patent-Nachrichten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Nachdem die hauptsächlichsten Vorbereitungen zum Verbandstage nunmehr getroffen sind, bringen wir unseren geehrten Mitgliedern zur Kenntniss, dass der Verbandstag am 2. 3. und 4. August im alten Rathhaussaal oder in der Börse zu Hannover abgehalten werden wird. Alle näheren Mittheilungen darüber werden sobald als möglich erfolgen.

Für die Verhandlungen am Verbandstage ist in unserer letzten Sitzung folgende vorläufige Tagesordnung festgestellt worden, die je nach den bei uns eingehenden Anträgen der einzelnen Vereine entsprechend erweitert werden wird.

- 1) Begrüssung resp. Vorstellung der Theilnehmer und Prüfung der Delegirten-Vollmachten.
- 2) Bildung des Bureaus und Annahme der Geschäftsordnung.
- 3) Bericht über die Verbandsthätigkeit in der dreijährigen Periode seit dem letzten Verbandstage.
- 4) Feststellung der definitiven Tagesordnung und Bericht über die zum Verbandstage eingegangenen ausserordentlichen Anträge.
- 5) Wahl der Kassenrevisoren sowie eines Ausschusses von 9 Mitgliedern, welcher der Versammlung Vorschläge über Ort und Zeit des nächsten Verbandstages zu machen hat.
- 6) Wahl der Preisrichter für die am Verbandstag stattfindende Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.
- 7) Berathung und Beschlussfassung über die wichtige Frage, ob es sich bei dem jetzigen Stande der Gewerbegesetzgebung nicht empfehlen würde, die Vereine unter Aufrechthaltung des Verbandes als Innungen zu constituiren.
- 8) Petition bezw. Verschärfung des Hausirverbots.
- 9) Petition bezw. Anerkennung des Schweizerischen Staatsstempels in goldenen und silbernen Uhren seitens des Deutschen Reiches.
- 10) Besprechung über die im Jahre 1888 zu veranstaltende „Deutsch-nationale Gewerbeausstellung“.
- 11) Bericht über unsere Fachschule zu Glashütte und Beschlussfassung über die fernere obligatorische Unterstützung derselben seitens des Verbandes.
- 12) Bericht der Kassenrevisoren und Ertheilung der Decharge.

- 13) Wahl des Vorortes für die nächste dreijährige Periode des Central-Verbandes.
- 14) Beschlussfassung über Ort und Zeit des nächsten Verbandtages.
- 15) Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung.

Wir bitten die verehrlichen Vereine, alle weiteren Anträge, welche noch auf die Tagesordnung des Verbandstages gestellt werden sollen, baldigst an uns gelangen zu lassen. Ferner ersuchen wir dringend um Einsendung der noch rückständigen diesjährigen Verbands- und Schulbeiträge bis spätestens Ende dieses Monats, da behufs Feststellung der Stimmenzahl die Verbandsliste Anfang Juli endgültig abgeschlossen werden muss.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,
Vorsitzender.

Die Allgemeine Deutsche Gewerbeausstellung im Jahre 1888.

Der Plan, im Jahre 1888 in Berlin eine deutsch-nationale Gewerbeausstellung zu veranstalten, ist seit Wochen im Kreise der deutschen Gewerbetreibenden lebhaft besprochen und, wie aus allen Theilen Deutschlands berichtet wird, mit warmer Sympathie begrüsst worden.

Bei der ungemeinen Wichtigkeit, die eine solche Ausstellung auch für die deutsche Uhrenindustrie haben würde, betrachten wir es als unsere Aufgabe, in Folgendem näher darauf einzugehen.

Es wird noch in aller Erinnerung sein, welch' betrübendes Gefühl der Ausspruch des Prof. Reuleaux bei Gelegenheit der Weltausstellung in Philadelphia über die dorthin gesandten deutschen Industrie-Erzeugnisse: „billig und schlecht“ in allen deutschen Gauen erregte. Wir wollen hier nicht untersuchen, ob dieser harte Ausspruch mehr oder weniger berechtigt war; aber soviel steht fest, dass von jenem Augenblicke an durch das gesammte deutsche Gewerbe eine hochgradige Erregung ging, dass jeder einzelne Industriezweig es als eine Ehrensache ansah, diese verurtheilende Kritik, mochte sie nun auf ihn anwendbar sein oder nicht, durch vollkommeneren Leistungen wett zu machen. Und die seitdem in Deutschland stattgefundenen Provinzial- und Fachausstellungen haben gezeigt, dass sich das deutsche Gewerbe in einer stetigen und erfreulichen Fortentwicklung befindet und Erzeugnisse aufzuweisen im Staude ist, die vor denen des Auslandes in keiner Weise zurückstehen.